

Regionale 2010

Ist Altenberg ein Sanierungsfall?

Knapp 5 Mio. Euro sollen im Zuge der Regionale 2010 für die Umgestaltung von Altenberg ausgegeben werden, davon verbleiben rund 1,5 Mio. Euro der Kosten in der Gemeinde. Eine Menge Geld für eine kleine Kommune, das an anderer Stelle fehlen wird.

Unter anderem ist vorgesehen, die Südbrücke abzureißen und im nördlichen Bereich eine neue zu errichten! Eine Verschwendung von Steuergeldern! Inzwischen beschäftigt sich der Bund der Steuerzahler mit dem Projekt „Perspektive Altenberg“.

Der Parkplatz von Haus Altenberg erhält eine Anbindung an die Landstraße, dafür müssen Bäume und Büsche gerodet werden, die heute eine natürliche Lärmschutzfunktion ausüben. Dem angestrebte Ziel eine stille Zone rund um den Dom zu schaffen, wird hiermit zuwider gehandelt.

Nicht mit allen Eigentümern vor Ort wurde schon eine Einigung erzielt. So hat der Betreiber des Altenberger Hofs bisher seine Zustimmung zur Planung, mit dem Hinweis auf die Verlagerung der hausnahen Parkplätze, verweigert.

Ungeklärt und in der Kostenberechnung nicht enthalten sind die beiden wirklichen Sanierungsfälle in Altenberg, der Felsenkeller und das Christophorushaus. Kosten in nicht bekannter Größe könnten auf die Gemeinde zukommen.

Wir von Bündnis 90/Die Grünen sehen durch die geplanten Veränderungen keine grundlegenden Verbesserungen für Altenberg, die Kosten in dieser Höhe rechtfertigen würden!

Dhünnkorridor – Rad-/Fußweg

Schon lange ist für viele Odenthaler die fehlende Rad- und Fußwegeverbindung zwischen Osenau und Hummelsheim ein Manko, welches jetzt im Rahmen der durchgehenden Wegeverbindung von der Dhünnmündung in die Wupper bis zur Stau-mauer der Dhünnalsperre realisiert werden soll. Eine einheitliche Beschilderung entlang der gesamten Strecke, versehen mit Ruhepunkten und Hinweistafeln zu historischen Objekten (Sensenhammer, Burg Berge), sollen den Weg in einer Gesamtlänge von rd. 26 km für die Freizeitnutzung attraktiver gestalten. Dieses Projekt hat unsere Zustimmung, kommt es doch der Odenthaler Bevölkerung und unseren Besuchern gleichermaßen zu Gute.

Der **gemeinsame Bürgermeisterkandidat von Bündnis '90/ Die Grünen, FDP und SPD** heißt: **Wolfgang Roeske**.

Er ist 54 Jahre alt, verheiratet, hat einen Sohn und wohnt in Leverkusen.

Seit mehr als 30 Jahren ist Herr Roeske in verschiedensten Verwaltungsbereichen der Stadt Leverkusen tätig gewesen und hat

somit zahlreiche Kenntnisse und Projekterfahrungen sammeln können, welche ihn nach unserer Ansicht befähigen, das Amt des Bürgermeisters für die Gemeinde Odenthal auszuüben.

Warum ein gemeinsamer Kandidat?

1) Durch den Wegfall der Stichwahl um das Bürgermeisteramt sind die Chancen gegen den derzeitigen Bürgermeister zu gewinnen, bei mehreren Kandidaturen sehr gering.

2) Parteiübergreifende Unzufriedenheit mit dem jetzigen Amtsinhaber haben Grüne, FDP und SPD im Laufe des Jahres zusammengebracht und letztlich dazu geführt, dass alle 3 Ortsverbände auf ihren Mitgliederversammlungen jeweils einstimmig Herrn Roeske zu ihrem gemeinsamen Bürgermeisterkandidaten gewählt haben!

Wir sind der Überzeugung, dass Herr Roeske der Richtige ist. Er möchte durch seine Amtsführung dazu beitragen, dass Transparenz und Fairness im Dialog mit den Bürgern eine größere Bedeutung erhält. Er möchte jeden Einzelnen dazu aufrufen, sich aktiv an einer zukunftsorientierten Gestaltung der Gemeinde Odenthal zu beteiligen.

Herr Roeske hat sich Ende Oktober der Öffentlichkeit präsentiert. Rund 70 Bürgerinnen und Bürger hatten dort bereits Gelegenheit, ihn kennen zu lernen und Fragen zu stellen. Falls auch Sie Herrn Roeske Fragen stellen möchten, können Sie dies gerne tun. Seine Kontaktdaten sind:

Tel.: 0170-6121002

E-Mail: info@wolfgang-roeske.de



Kontakt:

Telefon: 02202/71802

E-Mail: grueneodenthal@aol.com

Internet: www.gruene-odenthal.de

Impressum /V.i.S.d.P.

Bündnis '90/Die Grünen OV Odenthal

c/o Peter Sittart

Im Schmittergarten 8, 51519 Odenthal

Klimaschutz in Odenthal

Es ist fast so wie auf bundespolitischer Ebene: Das Thema Klimaschutz haben mittlerweile alle für sich entdeckt, keiner möchte mehr zurückstehen. Allerdings oftmals nur sehr halbherzig oder unzureichend. Wir Odenthaler Grünen haben bereits 2007 und dann noch einmal in diesem Jahr verschiedene Anträge eingebracht, deren Inhalte trotz anfänglicher Ablehnung oder Kritik mittlerweile alle in Arbeit oder Umsetzung sind. Dazu gehören die Überprüfung der kommunalen Gebäude auf Möglichkeiten zur Reduzierung des Energieverbrauchs, der Bezug von Ökostrom für Verwaltungsgebäude, die Berücksichtigung der Nord-Süd-Ausrichtung der Bauflächen in Bebauungsplänen zur Nutzung von Sonnenenergie sowie die Errichtung einer Solaranlage zur Stromerzeugung auf den Dächern des Schulzentrums in Odenthal-Mitte.

In der letzten Sitzung des Umweltausschusses ist die Verwaltung beauftragt worden, die Gründung einer Gesellschaft zur **Betreibung einer Bürgersolaranlage** vorzubereiten. 2 Dächer sind geeignet eine Photovoltaikanlage zur Erzeugung von Strom mit einer Leistung von 14kWp zu tragen. Der erzeugte Strom wird in das allgemeine Stromnetz eingespeist, der Betreiber erhält dafür eine entsprechende Vergütung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG).

Bei einer Bürgersolaranlage können sich Bürgerinnen und Bürger an der Solaranlage mit Anteilen beteiligen, das eingesetzte Kapital wird entsprechend verzinst.

Wir halten dieses Projekt gerade auf unserem Schulzentrum für eine wichtige Anlage zur Demonstration der technischen Möglichkeit der Nutzung erneuerbarer Energien vor Ort. Durch eine ebenfalls zu installierende Anzeigetafel würde dann auch jeder Schüler, Lehrer und Besucher des Schulzentrums tagtäglich sehen können, wie viel Strom aus der Sonnenkraft gewonnen wird.

Vielleicht überlegen Sie sich schon einmal, ob nicht auch Sie sich an solch einer Bürgersolaranlage beteiligen können. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass diese Anlage errichtet und in Betrieb gehen kann.

Lust auf mehr? Auf mehr grüne Politik?
Für ein „grüneres Odenthal“?
Dann sprechen Sie uns an und machen mit.
Werden sie Mitglied!

**Wir wünschen Ihnen eine frohes
Weihnachtsfest 2008 und
Alles Gute für das Jahr 2009**

**Ihr Ortsverband von
Bündnis '90/Die Grünen in Odenthal**

Hochseilgarten Eikamp

Mittlerweile ist das Vorhaben „Hochseilgarten“ in Eikamp-Oberscheid auf dem Genehmigungswege der übergeordneten Behörden. Vom ersten Antrag vor fast 2 Jahren bis zur letzten Ratsentscheidung im Herbst hat ausschließlich unsere Ratsfraktion sich immer wieder gegen das Projekt ausgesprochen. Für uns war und ist der Schutz dieses außergewöhnlichen Buchenwaldes mit seiner durch Gutachten belegten Artenvielfalt wichtiger als die privatwirtschaftlichen Interessen eines Investors!

Auch der Protest zahlreicher Eikamper Bürgerinnen und Bürger hat in den Beratungen nur in einzelnen Aspekten der Ausgestaltung zu einer Reduzierung der Belastung von Landschaft geführt.

Wir sind überzeugt davon, dass die Tierwelt in und um den Buchenkuppenwald mindestens über den Zeitraum von 1 Jahr gutachterlich bewertet werden muss. Auch die Anlage des großen Besucherparkplatzes an der Schallemicher Straße in freier Landschaft zeugt von wenig Sensibilität.

Das Beispiel „Hochseilgarten“ zeigt einmal mehr, dass Natur und schützenswerte Landschaften bei einer großen Mehrheit im Rat kaum eine Bedeutung haben!

Auch wenn es noch ½ Jahr bis zur Wahl dauert: Bitte denken Sie am 7.Juni bei Ihrer Wahlentscheidung daran, dass wir Grünen in zahlreichen Fällen als Einzige oder nur mit geringer Unterstützung Anderer für die Belange der Natur und schützenswerter Landschaft eintreten.

Für die weiteren Entwicklungen rund um den Hochseilgarten informieren Sie sich bitte auch im Internet-Auftritt der „Dorfgemeinschaft Eikamp e.V.“

www.unser-odenthal.de

Quo vadis Odenthal?

Wo früher weidende Ponys den Besucher Odenthals empfangen haben, zieht heute ein riesiger Supermarkt mit seinen leuchtend roten Reklametafeln die Blicke auf sich. Viel zu nah an dem sensiblen Uferschutzraum der Dhünn errichtet, wurde hier ein Stück schützenswerter Natur unwiederbringlich zerstört.

Den gleichen Fehler begeht man nun am Ortsausgang von Odenthal mit dem geplanten Gebäudekomplex, der Rendantur. Auch hier soll ein riesiger Baukörper in die Talau der Dhünn gesetzt werden, der den freien Blick in die Landschaft und auf Schloss Strauweiler verstellt. Die bislang freistehende Lindenallee verliert völlig ihren Charakter. Hier werden wirtschaftliche Interessen Einzelner vor den Schutz der Natur gestellt.

Wir Bündnis 90/Die Grünen sind gegen das Vordringen des Siedlungsraumes in die freie Natur mit den damit verbundenen negativen Folgen für Flora und Fauna sowie den visuellen Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes!